

## Kongressnotiz

---

# Morbus Behçet: Rasche Verbesserung der Schleimhautulzera durch Apremilast

Der neue orale Phosphodiesterase-4-Hemmer Apremilast präsentierte sich am ACR-Jahrestreffen als vielversprechendes «small molecule» und wurde viel diskutiert. Neben positiven Ergebnissen aus Phase-III-Studien wie der PALACE-4-Studie zur Psoriasis-Arthritis fiel auch eine Phase-II-Studie (BCT-001) bei Patienten mit Morbus Behçet vielversprechend aus. Letztere wurde von Dr. Gülen Hatemi, Associate Professor an der medizinischen Fakultät der Universität Istanbul, präsentiert. Sie konnte zeigen, dass die Substanz in der Behandlung der Mund- und Genitalulzera effektiv ist. «Diese Beschwerden sind schmerzhaft und können die Lebensqualität der Betroffenen stark beeinträchtigen», wie die Expertin ausführte. Angesichts der bisher nur limitierten Therapieoptionen bestehe Bedarf für eine wirksame

und sichere Therapie, um den Betroffenen zu helfen. In der Phase-II-Studie erhielten 111 Behçet-Patienten mit mindestens 2 Ulzera zu Studienbeginn randomisiert 2-mal täglich entweder Apremilast 30 mg oder Plazebo für 12 Wochen. Weitere 12 Wochen lang bekamen dann alle Teilnehmer Apremilast. 95 Patienten beendeten die Studie.

71 Prozent der Patienten unter dem Verum (n = 50) waren nach 12 Wochen komplett frei von Mundulzera, der Hauptmanifestation der Erkrankung, versus 29 Prozent unter Plazebo (n = 45; p < 0,0001). Die durchschnittliche Anzahl der Ulzera lag nach 12 Wochen unter Apremilast bei 0,5 im Vergleich zu 2,1 bei den Plazebobehandelten. Auch für Genitalulzera gibt es erste positive Ergebnisse. Unter Apremilast (n = 10) waren nach 12 Wochen alle ulkusfrei, unter Plazebo (n = 6) war das

nur die Hälfte. Zudem beschrieben die Betroffenen eine Reduktion der Schmerzen sowie eine Verbesserung ihrer Lebensqualität. Die Substanz wurde im Allgemeinen gut vertragen und hatte wenige Nebenwirkungen. Der positive Effekt zeigte sich bereits innerhalb von 2 Wochen nach Therapiebeginn und hielt über die gesamte Behandlung hinweg an, danach verlor er sich jedoch rasch. Diese Resultate sprechen dafür, auch die möglichen positiven Wirkungen auf andere Symptome des Morbus Behçet weiter zu untersuchen, so Hatemi. Die Substanz befindet sich derzeit in den USA im Zulassungsverfahren für die Indikation der Psoriasis-Arthritis. **Mü**

Hatemi G et al. Apremilast For The Treatment Of Behçet's Syndrome: A Phase II Randomized, Placebo-Controlled, Double-Blind Study. Abstract 761, ACR/AHP Annual Meeting, 26. bis 30. Oktober 2013 in San Diego.